



Die äusseren Einflüsse

Vorneweg: Der ZSC II hat sich den 7:3-Sieg verdient.

Er war abgebrühter, schneller und wollte gewinnen. Mehr als Dübendorf.

Und vor allem liess er sich weniger bis gar nicht von den äusseren Umständen ablenken. Blau Weiss Dübendorf hingegen lamentierte mit dem Schiedsrichter, nervte sich über die Punktrichter, schüttelte den Kopf über die Zuschauer und ärgerte sich über den Gegner.

Grösstenteils verursacht durch die eigene Unzufriedenheit, welche durch die nicht zufriedenstellende Leistung hervorgerufen wurde.

In Zusammenhang mit dem Frust, der sich, meistens durch sich selbst verursacht, anstaute und aufbaute, hat dies schlussendlich in einer Niederlage geendet.

Die Energien wurden leider auf Nebenschauplätzen verpufft, anstatt auf dem Eis umgesetzt.

Dass dieses Team Charakter hat und auch widern Umständen trotzen kann, bewies es im zweiten Drittel, als es sich bei einem 4:0-Rückstand nochmals bis zum 4:3 herankämpfte.

Zu diesem Zeitpunkt war das Momentum klar auf der Seite der Dübendorfer.

Die Zürcher wirkten kurz verunsichert und wären zu packen gewesen. Energien wurden bei BWD frei und für eine kurze Zeit in der richtigen Richtung eingesetzt. Auch waren der Glaube und das Selbstvertrauen zurück. Doch mit diesem auch wieder eine gewisse Selbstzufriedenheit. Dieses bekannte Thema wurde abermals in der Garderobe angesprochen. Und die Message, dass Selbstvertrauen und Selbstüberheblichkeit nahe beieinanderliegen, kam auch an.

Doch noch kann BWD dies nicht umsetzen.

Die ersten Minuten zeigten eigentlich, dass der ZSC II den Tritt verloren hatte. Aber ein Bully Goal zum 5:3, verursacht durch einen individuellen Positionsfehler, besiegelte das Schicksal dieses Spiels. Von da an fanden die Zürcher wieder ihre Sicherheit und spielten es gekonnt zu Ende.

Es gilt nun, das defensive Gewissen wieder zu finden. Man kassiert zu viele Tore; sprich man lässt zu viele Schüsse zu. Das Schussverhältnis von 52 zu 33 für den ZSC spricht Bände.

Eine gesicherte Defensive muss wieder als Basis für den zukünftigen Erfolg und als Ausgangslage für die Offensive gefunden werden.

Doch dass dies möglich ist, hat BWD schon bewiesen, indem man NICHT auseinanderfiel und bis zum Schluss entgegengehalten hat.

Man of the Match:

Simon Gisler #80

offensiver Aktivposten



KEB Heuried; Zürich, 13.12.2014 17:00

**ZSC LIONS II - EHC BLAU-WEISS
DÜBENDORF****7:3 (3:0,1:3,3:0)****Zuschauer: 65****Schiedsrichter:** Siegenthaler sven, Lorez Flavio; **Linesmen:** ,

Tore		Tore	
03:22	Hess Alex Marco (Gürtler Marco)		
04:49	Gürtler Marco		
16:23	Gürtler Marco		
20:27	Meisterhans Michel (Johannes Fabian)		
		28:14	Koller Prai (Baur Ronny,Zimmermann Benjamin)
		31:01	Gisler Simon
		39:14	Hubmann Andrea-Dario (Zimmermann Benjamin)
42:42	Pieroni Marlon (Meisterhans Michel)		
52:28	Johannes Fabian (Pieroni Marlon)		
54:40	Meisterhans Michel (Pieroni Marlon)		
Strafen		Strafen	
		12:29	Steiner Patrik 2 Min. / Stockschlag
		13:12	Merk Yves 2 Min. / Unsportliches Verhalten 10'
		13:12	Merk Yves 2 Min. / Unsportliches Verhalten 10'
15:33	Staub Matthias 2 Min. / Unsportliches Verhalten 10'		
17:11	Dubacher Timo 2 Min. / Haken		
		18:46	Steiner Patrik 2 Min. / Beinstellen
		28:54	Steiner Patrik 2 Min. / Beinstellen
		29:07	Paubel Jakob 2 Min. / Faustschläge
29:07	Hess Alex Marco 2 Min. / Unsportliches Verhalten 10'	29:52	Hubmann Andrea-Dario 2 Min. / Stockschlag
		32:36	Koller Prai 2 Min. / Haken
		33:57	Steiner Patrik 2 Min. / Beinstellen
39:55	Pulice Francesco 2 Min. / Kniestich	45:24	Demont Marco 2 Min. / Behinderung
		53:50	Zimmermann Benjamin 2 Min. / Haken
		57:46	Baur Ronny 2 Min. / Unerlaubter Körperangriff



Aufstellung

Torhüter

88 - Markendorf Enrico 25 - Bösiger Patrick Ryu
(00:00)

Verteidiger

52 - Gürtler Marco
61 - Lyner Yannick

Verteidiger

6 - Schaller Patrick

Stürmer

92 - Pulice Francesco
10 - Johannes Fabian
77 - Hess Alex Marco
69 - Pieroni Marlon

Stürmer

71 - Staub Matthias
96 - Dubacher Timo
81 - Koch Andrea
89 - Rehmann Marco

Stürmer

26 - Staub Raphael
16 - Meisterhans Michel
21 - Vetterli Kevin
98 - Brändli Benito

Headcoach

Strebel Carlo

Aufstellung

Torhüter

37 - Arn Tobias
(00:00)

Verteidiger

11 - Merk Yves
20 - Koller Prai

Verteidiger

45 - Rüegg Thomas

Stürmer

66 - Steiner Patrik
22 - Petrjanos Filip
80 - Gisler Simon

Stürmer

67 - Baur Ronny
91 - Paubel Jakob
8 - Demont Marco

Stürmer

24 - Hubmann Andrea-Dario
21 - Schneider Remo
7 - Zimmermann Benjamin

Headcoach

Patrick Christoffel